

Gesichtet und gesiebt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesichtet und gesiebt

Grundstückverkäufe an Ausländer

Mit insgesamt 5906 erteilten Bewilligungen für Grundstückverkäufe an Personen im Ausland wurde im Jahr 1979 ein neuer «Heimat-Ausverkaufs-Rekord» aufgestellt. Die Zahl der diesbezüglichen Verkaufsgeschäfte stieg gegenüber dem Vorjahr um 32%. Trotzdem umfasste die verkaufte Fläche zusammen «nur» noch 206 ha gegenüber 208 ha im Vorjahr. Hingegen erhöhte sich der Wert der an Ausländer verkauften Grundstücke um 300 Mio auf 1600 Mio Franken.

Dass im letzten Jahr nur 69 Gesuche abgelehnt worden seien, wird damit erklärt, dass nach negativ verlaufenen Vorabklärungen aus Kostengründen auf die formelle Einreichung von Bewilligungsgesuchen verzichtet werde.

Anstieg des Mietpreisniveaus

Das Biga erhebt und berechnet zweimal pro Jahr den Index für Wohnungsmieten. Während vom Mai bis November 1979 der Mietpreisindex nur um 0,3% angestiegen war, erhöhte sich dieser im folgenden Halbjahr (bis Mai 1980) um 0,8%. Damit ergab sich innert Jahresfrist eine durchschnittliche Mietzinserhöhung um 1,1%.

Wohnverhältnisse in Berggebieten

Aufgrund eines Bundesgesetzes über die Verbesserung der Wohnverhältnisse in Berggebieten wurde von 1951 bis 1979 mit Bundesbeiträgen von 144 Mio Franken 19 000 Wohnungen in Berggebieten saniert. Den grössten Bundesbrocken (24%) erhielten die Walliser mit 34,7 Mio Franken. Dann folgen Graubünden mit 23,4 Mio Franken, Bern mit 17,3 Mio, Tessin mit 11,1 Mio, St. Gallen mit 10,4 Mio, Schwyz mit 8,6 Mio, Luzern mit 6,6 Mio, Uri mit 6,3 Mio und Fribourg mit 5,3 Mio Franken.

Zunahme der Kleinkredite

Im internationalen Vergleich ist zu erkennen, dass die Schweizer in Geldsachen oft eigenwillige Wege gehen. Pro Kopf der Bevölkerung hat die Schweiz in der Weltrangliste die höchste Hypothekarverschuldung aufzuweisen. Andererseits ist sie das sparfreudigste Land der Welt. Damit hängt wohl zusammen, dass der durchschnittliche Schweizer, im Vergleich zu Bewohnern westlicher In-

dustriestaaten, die niedrigste Konsumkreditverschuldung aufweist (Barkredite und finanzielle Teilzahlungs-Kaufverträge). Immerhin ist in den letzten Jahren ein ansteigender Verschuldungstrend auch bei uns nicht zu übersehen. Im Jahre 1976 betrug die Pro-Kopf-Verschuldung (ohne Hypotheken) in der Schweiz noch rund 160 Franken. Ende 1979 ist dieser Betrag aber bereits auf 500 Franken angestiegen.

Interessant ist der Vergleich mit dem Ausland: Die ausstehenden Kleinkredite pro Kopf der Bevölkerung betragen in den Niederlanden 750 Franken, in Belgien 940, in Österreich 1130, in der BRD 1730 und in den USA 2250 Franken.

Dissertation zur Bodenreform

Werner Kallenbergers Dissertation, eine rechtspolitische Untersuchung über «Bodenreform-Konzeptionen» (Zürich, 1976), ist ein zuverlässiges Nachschlagewerk über die verschiedensten politischen Vorstösse der letzten Jahrzehnte, die der Schaffung eines modernen Bodenrechtes und der Bekämpfung der Bodenspekulation hätten dienen sollen. Wer sich mit der immer noch nicht vom Fleck kommenden Bodenrechtsreform intensiv beschäftigt, wird diese Übersicht (und Denkanstösse) gern zur Hand nehmen.

Internationaler Vergleich der Hypothekarzinsätze

Einer Tabelle der SBG-Wirtschaftsnutzen ist zu entnehmen, dass im internationalen Vergleich die Schweiz die niedrigsten Hypothekarzinsätze anwendet. Bekanntlich steht in unserem Land der Zinssatz für erste Wohnbau-Hypo-

theken (allgemeiner Wohnungsbau) auf «nur» 4,5%. Im Vergleichsmonat Juni 1980 betragen die entsprechenden Zinssätze in der BRD 9%, Österreich 10-11%, Niederlande 11,5%, Kanada 13%, Schweden 13,5%, USA 13,6%, Frankreich 13,4-16%, Belgien 13,75-14,75%, Grossbritannien 15%, Italien 15,5%.

Umlagerungen bei Kantonalbanken

Die Zwischenbilanzen per 30. Juni 1980 der 29 Kantonalbanken bestätigten gesamthaft einen Zuwachs bei den Hypothekaranlagen um 7,1% auf knapp 43 Mia Franken. Bei den Spargeldern sanken die Sparhefte in ihren verschiedenen Formen um rund 2,5% auf 35,2 Mia Franken. Andererseits ist der Bestand an Kassa-scheinen und Kassaobligationen im Jahresvergleich um über 10% auf 11,6 Mia Franken angewachsen. Daraus ist zu schliessen, dass ein Teil der niedrigverzinsten Spargelder auf höher verzinsten Sparmöglichkeiten «umgestiegen» ist.

Im übrigen bestätigen die Halbjahresbilanzen, dass auch die Kantonalbanken insgesamt vor einem guten Jahresabschluss stehen.

Gutgehende Möbelindustrie

Der Boom für Neu- und Umbauten hat auch die Nachfrage und Kaufbereitschaft im Möbelsektor belebt. Der Schweizerische Engros-Möbelfabrikantenverband schätzt das Umsatzwachstum für das laufende Jahr auf rund 5%. Im April 1980 sei der Auslastungsgrad der Kapazitäten auf 97% gelegen. Zu dieser guten Entwicklung habe auch der gesteigerte Möbelexport beigetragen.

**Beratung
Installation
Schalttafelbau
Service**

Tel. 301 44 44

ELEKTRO

COMPAGNONI

ZÜRICH